

**Bitte beachten Sie!**

- Waldpilze nicht roh verzehren
- Beratung der örtlichen Pilzberatungsstellen nutzen
- Giftnotruf Klinikum Rechts der Isar, München 089 19240



Herausgeber: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV)  
Rosenkavalierplatz 2, 81925 München

Internet: [www.stmuv.bayern.de](http://www.stmuv.bayern.de)  
E-Mail: [poststelle@stmuv.bayern.de](mailto:poststelle@stmuv.bayern.de)

Beratung: Peter Karasch, Bayer. Mykologische Gesellschaft e.V. – [www.pilze-bayern.de](http://www.pilze-bayern.de) und Dr. Oliver Dürhammer, Flechten und Moose – [www.moose-deutschland.de](http://www.moose-deutschland.de)

Gestaltung: Michael Papenberg – [www.natursehen.de](http://www.natursehen.de)  
Titelbild: Maronenröhrling, Gelbflechte, Kranzmoos, Wurmfarne

Druck: KKW-Druck GmbH, Kempten  
Stand: November 2015

© StMUV, alle Rechte vorbehalten

**Bayern.**  
Die Zukunft.

Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Bei publizistischer Verwertung – auch von Teilen – Angabe der Quelle und Übersendung eines Belegexemplars erbeten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die Broschüre wird kostenlos abgegeben, jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Diese Broschüre wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Telefon 089 122220 oder per E-Mail unter [direkt@bayern.de](mailto:direkt@bayern.de) erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.

**unge- nießbar**  
**Zunderschwamm**  
häufig im Natur-Buchenwald sowie an Birken; baut Holz ab (Weißfäule)

**unge- nießbar**  
**Rotrandporling**  
sehr häufige, Holz abbauende, mehrjährige Art; z. B. an Fichten, Buchen und Erlen

**Sporenkapsel**  
**Wald-Frauenhaarmoos**  
Nadel- und Laubwälder; Säurezeiger

**Spitzblättriges Torfmoos**  
feuchte Waldstellen, Moorränder; hohe Wasserspeicherkapazität

**Vollksmedizin, bitter**  
**Birkenporling**  
konstanter Birkenbegleiter, verursacht Weißfäule

**Flacher Lackporling**  
Laubhölzer wie Buche, Esche, Ahorn

**Querschnitt durch 2-jährigen Pilz**  
**Kranzmoos**  
Wiesentränder, Parkanlagen und Gartenrasen; sehr häufig

**Grünstängelmoos**  
saure, feuchte Waldböden

**Schwefelporling**  
an alten Laubbäumen (Weide, Pappel, Eiche); entlang von Gewässern und Straßen

**Besen-Gabelzahnmoos**  
Kiefernwälder, feuchte Nadelwälder und Felsen

**Wurmfarne**  
weit verbreitet in Wäldern, Weiden und Staudenfluren

**jung essbar** **jung essbar**  
**Schuppiger Porling**  
an stehenden und liegenden Laubhölzern wie z. B. Buche, Ahorn, Kastanie

**Stängel-Querschnitt**  
**Adlerfarne**  
verbreitet auf Lichtungen, an Waldändern, Heiden; kollin bis subalpin

**Baumflechte**  
Laubbaumrinden, freistehende Bäume

**Bartflechte**  
Laubbaumrinden in luftreichen Lagen; charakteristische grüngelbe Farbe

**Wald-Frauenfarne**  
verbreitet in Wäldern; kollin bis subalpin

**Frühjahrs-spross**  
**Tannenbärlapp**  
in Fichtenwäldern und Zwergstrauchheiden; kollin bis subalpin

**Wald-Schachtelhalm**  
verbreitet in naturnahen Wäldern, Weiden und Mooren

**Gelbflechte**  
mineralstoffreiche Rinden, Felsen und Mauern; Stickstoffzeiger

**Islandflechte**  
magere Kiefernwälder, Blockmeere, Magerrasen; hustenlindernder Inhaltsstoff

**Rentierflechte**  
saure, magere Kiefernwälder, Silikatmagerrasen; Verbreitung durch Zerbrechen der Lager

Auflage bisher 2 Millionen!



**Vielfalt entdecken**  
Pilze, Moose, Farne, Flechten

[www.natur.bayern.de](http://www.natur.bayern.de)

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz



